

## Anmeldung

Zum 4. Symposium Mikroelektronik 2014  
**Mikroelektronik als Enabler für Industrie 4.0**  
am 10. September 2014 melde ich mich verbindlich an.

- Ich nehme am 4. Symposium Mikroelektronik 2014 am 10. September 2014 teil.
- Ich nehme am Dinner am 10. September 2014 teil.

Die Teilnahme am Symposium und der Abendveranstaltung ist kostenfrei. Die Zahl der Plätze ist begrenzt und wird nach Reihenfolge der Anmeldungen vergeben.

Eine Absage ist bis zum 31.08.2014 möglich. Wir bitten um Verständnis, dass wir eine Gebühr von 150 Euro zzgl. MwSt. erheben müssen, falls Sie nach diesem Termin Ihre Teilnahme am Dinner stornieren.

## Kontakt für die Anmeldung

VDE-Konferenz Service  
Hatice Altintas  
Stresemannallee 15  
60596 Frankfurt am Main  
Telefon: +49 69 6308-477  
Fax: +49 69 6308-144  
E-Mail: vde-conferences@vde.com



## Anmeldung

Bitte melden Sie sich, wenn möglich online, auf der Homepage (**siehe QR-Code**) des Symposiums an.

\_\_\_\_\_

Firma

\_\_\_\_\_

Titel, Vorname, Name (n)

\_\_\_\_\_

Straße

\_\_\_\_\_

PLZ, Ort

\_\_\_\_\_

E-Mail

\_\_\_\_\_

Telefon

\_\_\_\_\_

Datum, Unterschrift

## Tagungsort

Maritim proArte Hotel, Saal A  
Friedrichstraße 151, 10177 Berlin

## Veranstalter und Organisation

VDE/VDI - Gesellschaft Mikroelektronik, Mikrosystem- und Feinwerktechnik (GMM)  
Dr.-Ing. Ronald Schnabel  
Stresemannallee 15  
60596 Frankfurt am Main  
Telefon: +49 69 6308-227  
Fax: +49 69 6308-9828

ZVEI - Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V.  
Dr. Sven Baumann  
Lyoner Straße 9  
60528 Frankfurt am Main  
Telefon: +49 69 6302-276  
Fax: +49 69 6302-407

## Sponsoren



## Unterstützer



# VDE

# ZVEI

Die Elektroindustrie

## EINLADUNG

### 4. Symposium Mikroelektronik

## Mikroelektronik als Enabler für Industrie 4.0

- 10. September 2014
- Berlin
- Maritim proArte Hotel

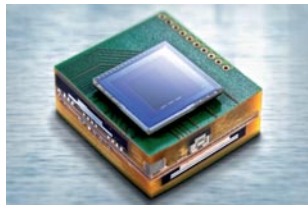


[www.mikroelektronik-symposium.de](http://www.mikroelektronik-symposium.de)

## VERANSTALTUNGSKONZEPT

Der zunehmende globale Wettbewerb in der industriellen Fertigung und die steigende Komplexität bei den heutigen Produktionsprozessen machen neue Wege erforderlich, um den deutschen Industriestandort auch in Zukunft zu sichern. Ein zukunftsweisendes Konzept ist in diesem Zusammenhang die Industrie 4.0 Strategie. Durch den Einsatz von z.B. Cyber Physical Systems und Cloud Computing kann damit eine bisher unerreichte Stufe der Automatisierung und Logistik in der Produktion erreicht werden.

Möglich wird dies durch den Einsatz von robusten Sensorsystemen, drahtlosen und hochfrequenten Übertragungsmodulen, preiswerten Massenspeichern sowie schnellen und energieeffizienten Datenverarbeitungsstrukturen. Nicht zuletzt gehören Aktuatorssysteme auf Basis von Leistungselektronik zu diesem Themenbereich. Gefragt sind damit



zukünftig Systeme, welche die Kopplung von multiplen Sensoren, bzw. Aktuatoren mit der Verarbeitungs- und Übertragungselektronik im Endprodukt vereinen. Eine funktionsangepasste und flexible Software, die eine

anwendungsorientierte Schnittstelle zu den großen Kommunikationsplattformen (z.B. Internet) besitzt, garantiert einen optimierten Betrieb der Systeme. Die Umsetzung dieser Strategie in Produkte und Produktionsprozesse ist jedoch ohne hochwertige Mikro- und Nanotechnologie undenkbar.

Der Mikroelektronik auf Basis von „More Moore“ und insbesondere „More than Moore“ kommt deshalb für Industrie 4.0 in Verbindung mit leistungsfähigen Systemintegrationstechnologien (z.B. 3D-Integration auf Waferlevel) eine Schlüsselrolle zu. Erst durch immer komplexere und leistungsfähigere Systeme können diese multifunktional und mobil eingesetzt werden. Modulare, standardisierte Baukastensysteme ermöglichen die notwendige Flexibilität und produktionsrelevante Stückzahl mit der notwendigen Einsatzvariabilität in verschiedensten Anwendungsumgebungen (z.B. Robotik). Allerdings bedarf es weiterhin einer kontinuierlichen Forschung, Entwicklung und industriellen Umsetzung, um die äußerst vorteilhafte Wechselwirkung zwischen Mikroelektronik und Industrie 4.0 voranzutreiben.

*Prof. Klaus-Dieter Lang*  
Chairman

## PROGRAMM

### Vorträge

Moderation: *Christoph Stoppok, ZVEI e.V., Frankfurt am Main*

#### 14:00 Uhr Begrüßung und Eröffnung

*Prof. Dr. Klaus-Dieter Lang*  
*Fraunhofer-IZM, Berlin*

#### 14:15 Uhr Secure connections for a smarter world

*Kurt Sievers*  
*NXP Semiconductors Germany GmbH,*  
*Hamburg*

#### 14:40 Uhr MEMS Sensors – Enabler for Internet of Things and Services

*Dr. Stefan Finkbeiner*  
*Bosch Sensortec GmbH, Reutlingen*

#### 15:05 Uhr Manage complexity, understand the system – key competencies for Industry 4.0

*Dr. Reinhard Ploss*  
*Infineon Technologies AG, Neubiberg*

#### 15:30 Uhr Pause

#### 16:00 Uhr Agendaprozess Mikroelektronik

*RD Dr. Stefan Mengel*  
*BMBF, Bonn*

#### 16:15 Uhr Industrie 4.0 – Perspektiven aus Sicht des mittelständischen Maschinenbaus

*Dr.-Ing. E.h. Manfred Wittenstein*  
*WITTENSTEIN AG, Igersheim*

#### 16:40 Uhr Das Internet der Dinge als Treiber für neue Geschäftsanwendungen

*Prof. Dr. Uwe Kubach*  
*SAP AG, Walldorf*

#### 17:05 Uhr Roboter für die flexible Poduktion von morgen

*Dr. Michael Haag*  
*Kuka Roboter GmbH Germany, Augsburg*

#### 17:30 Uhr Pause

## PROGRAMM

### Technologie-politischer Abend

Moderation: *Daniel Finger, rbb, Berlin*

#### 18:00 Uhr Podiumsdiskussion

##### Teilnehmer

*MdB Michael Kretschmer*  
*CDU, Berlin*

*Dr. Reinhard Ploss*  
*Infineon Technologies AG, Neubiberg*

*Dr. Bernd Häuser*  
*Robert Bosch GmbH, Reutlingen*

*Prof. Dr. Wolfgang Wahlster*  
*Deutsches Forschungszentrum für*  
*Künstliche Intelligenz GmbH, Saarbrücken*

*Min. Dir. Prof. Dr. Wolf-Dieter Lukas*  
*BMBF, Bonn*

#### 19:30 Uhr Ende Podiumsdiskussion

## ABENDVERANSTALTUNG

#### 19:45 Uhr Abendessen